

Wirtschaftspläne 2003 der „infra-gruppe“

Hier: Stadtratssitzung am 18.12.2002 – Top 8 (ö)

I. 1. Gesamt-Wirtschaftsplan 2003 des Konzerns

Der Konzern-Jahresüberschuss für 2003 wurde mit 1.918 TEUR angesetzt; er setzt sich aus den Einzel-Wirtschaftsplänen wie folgt zusammen:

	TEUR	TEUR
1. Plan-Jahresüberschuss <u>infra fürth beteiligung gmbh</u>		+ 1
2. Plan-Jahresüberschuss <u>infra fürth holding gmbh & co. kg</u>		+ 492
3. Plan-Jahresüberschuss <u>infra fürth gmbh</u> laut Erfolgsplan (<u>vor</u> Gewinnabführung an die infra fürth holding gmbh & co. kg)	+ 9.387	
Plan-Gewinnabführung	./ 7.962	
		+ 1.425
4. Plan-Jahresfehlbetrag <u>infra fürth verkehr gmbh</u> laut Erfolgsplan (<u>vor</u> Verlustübernahme durch die infra fürth holding gmbh & co. kg)	./ 7.480	
Plan-Verlustübernahme	+ 7.480	
		0
5. Plan-Jahresüberschuss <u>infra fürth dienstleistung gmbh</u> laut Erfolgsplan (<u>vor</u> Gewinnabführung an die infra fürth holding gmbh & co. kg)	+ 40	
Plan-Gewinnabführung	./ 40	
		0
6. Plan-Jahresüberschuss " <u>infra fürth bad gmbh</u> " (diese Gestaltungsüberlegung ist von der aktuellen Entwicklung überholt) laut Erfolgsplan (<u>vor</u> Gewinnabführung an die infra fürth holding gmbh & co. kg)	0	
Plan-Gewinnabführung	0	
		0
Plan-Konzern-Jahresüberschuss		+ 1.918

Der ausgewiesene Plan-Konzern-Jahresüberschuss (1.918 TEUR) beinhaltet mit 1.425 TEUR auch die abzuführende Ausgleichszahlung an die E.ON Bayern AG, als außenstehender Gesellschafter der infra fürth gmbh, so dass ein geplanter „Städtischer Konzernüberschuss“ von 493 TEUR im Jahr 2003 verbleiben soll.

Für die Folgejahre wird ein städtischer Konzernüberschuss von (+) 284 TEUR (2004) bzw. werden städtische Konzerndefizite von ./ 519 TEUR im Jahr 2005 und ./ 1.083 TEUR im Jahr 2006 prognostiziert. Die Fehlbeträge der Jahre 2005 und 2006 sind im wesentlichen auf die Inbetriebnahme des 3. U-Bahnabschnitts (Stadthalle u.U. bis Kieselbühl) zurückzuführen.

2. Einzel-Wirtschaftspläne 2003

2.1. infra fürth beteiligung gmbh

Das Plan-Ergebnis mit 1 TEUR für 2003 (und die Folgejahre) ist unbedeutend.

2.2. infra fürth holding gmbh & co. kg

Das positive Plan-Ergebnis in Höhe von 492 TEUR für 2003 beinhaltet die Gewinnabführungen der infra fürth gmbh sowie der infra fürth dienstleistung gmbh mit 7.962 TEUR bzw.

40 TEUR sowie die Verlustübernahme von der infra fürth verkehr gmbh mit ./ 7.480 TEUR. Die Eigenaufwendungen der Holding wurden mit 30 TEUR veranschlagt. Die sich für die Holding ergebende Gewerbesteuerzahlung (aufgrund der geltenden Gesetzeslage) wurde für das Jahr 2003 mit 660 TEUR angesetzt. Die geplanten Aufwendungen wirken sich jedoch nicht mindernd auf das (handelsrechtliche) Ergebnis der Holding aus, da – basierend auf dem Gewerbesteuerumlagevertrag – 2.120 TEUR von der infra fürth gmbh an die Holding erstattet werden und die Holding davon wiederum 1.460 TEUR an die Verkehrsgesellschaft (aufgrund deren Fehlbetrags) weiterleitet, so dass sich die Gewerbesteuer per Saldo ausgleicht.

Nach einem (noch positiven) Holding-Ergebnis im Jahr 2004 sind für die Jahre 2005 und 2006 (aufgrund der Inbetriebnahme des 3. U-Bahnabschnitts) keine Überschüsse mehr zu erwarten.

2.3. infra fürth gmbh

Das prognostizierte Plan-Ergebnis für 2003 mit einem Überschuss von 9.387 TEUR (vor Berücksichtigung der Ausgleichszahlung an die E.ON Bayern AG) soll sich in den Folgejahren mit 9.532 TEUR (2004), 9.688 TEUR (2005) und 10.115 TEUR (2006) nachhaltig fortsetzen. Hinsichtlich des Engagements in der NEFKom werden in naher Zukunft (2003 bis 2006) weder weitere negative Effekte noch positive Auswirkungen erwartet. Die Ausgleichszahlung an die E.ON Bayern AG für 2003 wurde, wie bereits angeführt, mit 1.425 TEUR veranschlagt. Im MIP wird ein Investitionsvolumen für die Jahre 2003 bis 2006 in Höhe von zusammen 76.895 TEUR dargestellt. Hierfür ist langfristiges Fremdkapital in Höhe von insgesamt 31.337 TEUR (40,8 % der Investitionen) aufzunehmen. Die Investitionen des Jahres 2003 (25.160 TEUR) werden jedoch in erster Linie durch liquide Mittel finanziert werden; demzufolge werden die Barmittel um voraussichtlich fast 20 Mio. TEUR abnehmen.

2.4. infra fürth verkehr gmbh

Das angenommene Defizit für 2003 mit ./ 7.480 TEUR resultiert zu ./ 5.665 TEUR aus dem Busbetrieb und zu ./ 1.815 TEUR aus dem U-Bahnbetrieb. Das Gesamtdefizit (./ 7.480 TEUR) ist bereits in Höhe von 1.460 TEUR durch die „Gewerbesteuer-Gutschrift“ auf der Grundlage des Gewerbesteuerumlagevertrags (s.o.) gestützt worden, so dass das wirtschaftliche Defizit des Verkehrsbetriebs mit insgesamt ./ 8.940 TEUR im Jahr 2003 zu veranschlagen ist.

Das U-Bahnergebnis wird überdies im Jahr 2003 in Höhe von 1.000 TEUR durch die geplante (ertragserhöhende bzw. verlustsenkende) Teilauflösung einer bereits in den Vorjahren gebildeten Rückstellung für Grundwasserschäden gestützt. Das hierfür in Auftrag gegebene Gutachten soll Anfang 2003 vorliegen.

Wird der einmalige Effekt aus der Teilauflösung der Rückstellung (s.o.) berücksichtigt, liegt das Plan-Ergebnis der U-Bahn für 2004 mit ./ 3.120 TEUR in etwa auf dem (bereinigten) wirtschaftlichen Ergebnis für 2003 mit ./ 2.815 TEUR (bilanzielles Ergebnis von ./ 1.815 EUR

abzgl. 1.000 TEUR aus der Teilauflösung der Rückstellung). Die Ergebniseinbrüche in 2005 (./ 4.205 TEUR) bzw. 2006 (./ 5.000 TEUR) sind Folge der Eröffnung des 3. Bauabschnitts (Stadthalle u.U. bis Kieselbühl) und den damit signifikant angestiegenen Aufwendungen für die bezogenen Waren und Leistungen.

Beim Busbetrieb wurde ab den Jahren 2004 ff. eine nachhaltige Defizitsenkung unterstellt. Der angenommene Verlust des Jahres 2003 mit ./ 5.665 TEUR geht in 2004 auf ./ 4.660 TEUR bzw. auf ./ 4.510 TEUR und ./ 4.650 TEUR in den Jahren 2005 und 2006 zurück. Die Ursache für diese positive Entwicklung liegt in der von der Geschäftsführung unterstellten und im Stadtratsbeschluss zur Haushaltskonsolidierung 2003 bis 2005 vom 10.12.2002 grundsätzlich festgelegten Ausdünnung der Taktzeiten bestimmter Buslinien und den damit verbundenen Kostenrückgängen. Die abschließende politische Zustimmung zu diesem Maßnahmenvorschlag soll im Januar 2003 getroffen werden.

Der MIP sieht für U-Bahn und Busbetrieb im Zeitraum 2003 bis 2006 Investitionen von zusammen 65.440 TEUR (davon U-Bahn: 57.050 TEUR) vor. Die im selben Zeitraum zufließenden Zuschüsse für den U-Bahnbau wurden mit 47.360 TEUR (83,0 %) veranschlagt.

2.5. infra fürth dienstleistung gmbh

Der veranschlagte Überschuss mit 40 TEUR im Jahr 2003, der an die Holding abzuführen ist, bleibt ohne größere Bedeutung. Für die Folgejahre werden vergleichbare Ergebnisse erwartet.

2.6. „infra fürth bad gmbh“

Die Eingliederung der städtischen Bäder in die infra trägt – in Form einer eigenständigen GmbH – der aktuellen Entwicklung mittlerweile nicht mehr Rechnung. Zur Vermeidung von Wiederholungen wird insoweit auf die entsprechende Beschlussvorlage zur Stadtratsitzung am 18.12.2002 verwiesen.

Der dann in die infra fürth holding gmbh & co. kg zu integrierende Bäderbetrieb wird in den jeweiligen Geschäftsjahren mit einem wirtschaftlicher Verlust in Höhe des von der Stadt zu leistenden Betriebskostenzuschusses abschließen. Dieser Zuschuss wurde auf 1.365 TEUR im Jahr 2003 sowie auf 1.410 TEUR bzw. 1.440 TEUR und 1.460 TEUR in den Jahren 2004 bis 2006 veranschlagt.

II. In Abdruck: D

III. Ref. II

Fürth, 16.12.2002

Kämmerei